



# Nachrichten vom Hochschter Ausrufer

von ohmne nach ungne durch's Dorf geschlumpert

## Liebe Hochstedterinnen und Hochstedter sowie Leser aus nah und fern!

Mit aller Macht ist im Oktober der bunte Herbst zu uns gekommen. Er brachte nicht nur buntes Laub und viele herabfallende Früchte mit sich, sondern auch einiges an Regen, was wiederum gut für den viel zu ausgetrockneten Boden ist. Damit war die Niederschlagsmenge des letzten Jahres bereits gegen Ende Oktober erreicht. Allerdings kam mit dem Herbst auch das Corona-Virus verstärkt zurück. Nachdem im Sommer ein Rückgang der Zahlen zu verzeichnen war, stiegen ab Mitte Oktober die Zahlen stärker an als im Frühjahr, was auch an der Mehrzahl der Tests liegen mag. Dieses und andere Themen werden in diesem Ausrufer eine Rolle spielen. Jede Menge Erkenntnisse und auch



Spaß beim Lesen dieser Ausgabe wünscht die Redaktion.

14 - 15

Vierzn-fuffzn .... Kirmse!  
Diesen Ausruf gab es in diesem Jahr auf eine andere Weise. Der Kirmesverein von Hochstedt musste sich, wie andere Kirmesvereinigungen rund herum auch, mit einer sehr abge-

spekten Version der Kirmes abfinden. Die Pandemie und steigende Infektionszahlen machte dies erforderlich.

Von der diesjährigen Kirmes konnten die Hochstedter deshalb lediglich den Auftakt-Gottesdienst wahrnehmen und die Ständchen am Sonntagvormittag, die allerdings bei schönem spätherbstlichem Wetter über die Bühne gingen.

*Die Redaktion*

## Ortsteilbürgermeisterin

Liebe Hochstedterinnen und Hochstedter, sehr geehrte Leser und Leserinnen,

Kein Akt der Freundlichkeit, wie klein auch immer, ist vergebens.

Aesop

Die Natur ist bunt geworden und gerade zum eigentlichen Kirmeswochenende konnten wir traumhaftes Wetter erleben. Ich hoffe, dass sich alle noch einmal auf Spaziergängen, Ausflügen und Aufenthalten im Garten gestärkt haben, um getrost in die grauere Zeit gehen zu können.

Die Bauarbeiten in der Sömmerdaer Straße schreiten voran (Bild vom September 2020).

Die Arbeiten in der Heringsgasse hätten schon beendet sein können, wenn da nicht doch noch etwas im Nachgang hätte geklärt werden müssen. Aber ich denke, dass die Maßnahme in den nächsten Wochen umgesetzt werden wird.

Eine traurige Information: am 1. Oktober wurde im noch nicht einmal eröffneten Sauna-Hafen eingebro-



*Aufnahme vom September 2020*

chen. Es wurde eine Glastür eingeschlagen, die Musikanlage herausgezerrt und andere Dinge wurden einfach nur mutwillig zerstört. Das Diebesgut konnte in der Nähe gefunden werden. Langsam reicht es. Denn dies war nicht das erste Mal, dass im Sauna-Hafen gestohlen wurde. Außerdem wurde bereits mehrfach im Steinbruch randaliert. Schade, dass dieser von Jugendlichen immer wieder hergerichtete Rückzugsort von anderen zerstört wird. Zusätzlich wurden dann auch noch einige Straßbegrenzungspfeiler, vor allem rund um die Einmündung der Quevastraße und entlang des Weges nach Vieselbach, wieder rausgezerrt. Sehr

ärgerlich, zumal diese gerade erst ein paar Tage zuvor neu aufgestellt worden waren, nachdem sie im August oder September schon einmal rausgerissen worden sind. Über Hinweise zu diesen Vorfällen würde ich mich freuen.

Erfreulich ist es, dass der Sauna-Hafen ab 1. November seinen Betrieb aufnehmen wird ... passend zu Beginn der kalten Jahreszeit. Vielleicht haben Sie ja Lust, sich einmal richtig in einem der wunderschönen Sauna-Container durchwärmen zu lassen. Anmeldungen sind über

<https://www.saunahafen.de> möglich. Es lohnt sich auf jeden Fall, mal dort vorbeizuschauen: ich konnte nur staunen darüber, was



Marina und Daniel Springer bei der Dankeschön-Veranstaltung

innerhalb eines Jahres aus der ehemaligen Betonfläche gestaltet wurde.

Am 9. November wird es einen Ortstermin an der Pumpe am Lindenborn mit Karola Stange und Sascha Döll, dem Leiter des Garten- und Friedhofsamtes, geben. Dabei soll besprochen werden, wie die Pumpe repariert werden kann.

Am Samstag, den 7. November ist unser nächster Arbeitseinsatz geplant. Neben Müll einsammeln und Freischneiden von einigen kleineren Flächen bzw. Wegen wird es dieses Mal leider weder Getränke noch Bratwürste geben, wenn der Einsatz über-

haupt stattfinden kann. **Informationen erfolgen über den Aushang.** Ich würde mich dann jedoch über eine rege Teilnahme freuen. Bitte Astscheren und, wenn möglich, eine Motorsäge mitbringen (Sie können mich auch gern kontaktieren: 015739345761.)

Das Bürgerhaus bleibt weiterhin geschlossen, eine neue Verordnung untersagt die Vermietung und Nutzung bis zum 31.12.2020. Außerdem laufen nach wie vor die Trocknungsarbeiten im großen Raum sowie im Flur des Bürgerhauses.

Ich grüße Sie und euch herzlich  
Silke Palmowski

Die nächsten Sprechstunden werden am 9. November und am 23. November 2020 vor dem Bürgerhaus sein.

Die nächste Ortsteilratssitzung wird am Montag, dem 9. November 2020, 17:00 Uhr stattfinden. Bitte beachten Sie den Aushang oder nutzen Sie das Bürgerinformationssystem. Bei Fragen oder Anliegen können Sie sich gern an mich oder ein Mitglied des Ortsteilrates wenden bzw. bei der Ortsverwaltung 0361-6551060 oder 0361-6551056 anrufen.

Silke Palmowski

### Glückwunsch

Ganze fünf Jahrzehnte hat das Ehepaar gemeinsam bewältigt. Sie blicken zurück auf gute und auf schlechte Zeiten, doch sie sind immer beieinander geblieben. In unserer schnelllebigen Zeit ist diese Beständigkeit etwas ganz Besonderes.

Wir gratulieren Sigrid und Horst Rothhardt, die im

Oktober ihre Gold-Hochzeit feiern konnten.

*Die Redaktion*

**Nachrichten vom  
Heimatverein**

**Herbstfärben**

Nicht nur der Herbst kann Bunt es erzeugen – wir

**WIR SIND  
KULTUR-  
PARTNER  
DER**



**BUGA  
2021  
ERFURT**

auch! Am Tag, an dem eigentlich das 16. Waidfest stattfinden sollte, am 9. September, war ein Färbe-tag angesetzt. Zum einen weil das Wetter passte und zum anderen war der Waid

reif für eine Ernte. In Vorbereitung auf die BUGA, die hoffentlich im nächsten Jahr stattfinden kann, wollten wir sowieso blau gefärbtes Garn herstellen. Warum also nicht schon damit anfangen?

Der Waid wurde also geerntet und der Färbetopf erhitzt. Heraus kam am Ende ein schönes, hellblaues Garn, dass für die Weberei auf der EGA verwendet werden soll.

**Museumsbesucher**

Ungewöhnlich viele Anfragen gab es im Oktober, das Hochstedter Waid- und Heimatmuseum zu besichtigen. Während mehrerer Führungen lernten die Besucher die Hochstedter und Thüringer Geschichte etwas näher kennen. Vielleicht hat sich am 20. Oktober so manch ein Hochstedter über die vielen Kinder in Trachtenkleidung gewundert, die durch das Dorf gelaufen sind, um sich hier umzusehen. Auch dabei handelte es sich um eine Besuchergruppe. Diesmal war es die Thüringer Trachtenjugend, die sich an diesem Tag über Waid und dessen Anbau im Mittelalter im Thüringer Becken informierte.

**Rückblick auf die Herbstfahrt**

Am 10. Oktober fand unsere Herbstfahrt statt. Auch diesmal hatten wir Glück mit dem Wetter, denn am Vortag und auch einen Tag später regnete es. An unserem Ausflugstag blieb es jedoch trocken. Wir starteten bereits um 5.00 Uhr mit Infektionsschutz im Gesicht mit dem Bus in Richtung Spreewald. Durch die großzügige Fahrzeitplanung, konnten mehrere größere Pausen eingelegt werden, bis wir wenige Minuten vor 10.00 Uhr unser erstes Ziel, die Slawenburg in Raddusch erreichten. Schon von weitem konnte man den rekonstruierten Rundbau der Burg erkennen. Auf uns wartete eines der ungewöhnlichsten Bauwerke der Niederlausitz. In der Ausstellung, im gewaltigen Rundbau, wurden verschiedene Menschheitsepochen – wie Steinzeit, Bronzezeit und Mittelalter anschaulich gemacht. Funde aus 130.000 Jahren Niederlausitzer Geschichte beleuchteten das Leben der Menschen vergangener Zeiten. Nach dem Besuch der Ausstellung lockte ein aussichtsreicher Rundgang oben auf

dem Burgring, bevor es wieder zum Bus ging.

Die Fahrt dauerte nicht lange, denn unsere nächste Tagesetappe befand sich ebenfalls in Raddusch, nur auf der anderen Seite der Autobahn. Hier liegt nämlich der Natur-Hafen des Ortes, von dem aus wir eine Kahnfahrt auf den Spree-Fließen unternahmen wollten.

Bereits kurz nach der Ankunft im Hafen, konnten wir uns auf den beiden Kähnen Plätze suchen. Leider zeigte es sich hinterher, dass es durchaus Unterschiede beim Staken eines Kahns mit Spreewaldbesuchern gibt. Während auf dem einen Gefährt Fragen beantwortet und Geschichten erzählt wurden, war der zweite Kahnfahrer wohl mit dem falschen Bein zuerst aufgestanden. Mürrisch und knurrig beantwortete er Fragen, so dass sich bald keiner mehr traute, ihn überhaupt noch anzusprechen. Das schlug sich am Ende natürlich auf die Höhe des Trinkgeldes nieder.

Auf dem Spreewasser fuhren wir durch die herrliche Natur des Spreewaldes, vorbei an der Liebesinsel, romantischen Häusern und Hütten, an vom



Biber angeagten Bäumen und weidenden Rindern.

Nach zwei Stunden, die auf beiden Kähnen unterschiedlich lang erschienen, gelangten wir wieder zum Hafen von Raddusch. Ganz in der Nähe wartete der Bus auf uns, der uns nach Burg-Dorf bringen sollte. Burg ist eine typische Streusiedlung und auf etwa 35 km<sup>2</sup> verteilt. Der Ort gehört damit mit zu den größten Landgemeinden in Deutschland. Der Ort liegt im Zentrum des Oberspreewaldes und etwa 20 km nordwestlich von Cottbus. Wir erreichten Burg gegen 15.00 Uhr. Hier konnte jeder das unternemen, was er wollte. Meistens ging es in ein Kaffee oder in eine Gaststätte. Allerdings lohnte

sich auch ein Spaziergang am Hafen. Unterwegs konnte man immer einmal einen Halt einlegen an einem der Verkaufsstände mit typischen Spreewaldprodukten, wie Gurkengläser oder auch Honig.

17.00 Uhr war unsere Stippvisite im Spreewald beendet und wir fuhren nach Hochstedt zurück., wo wir gegen 21.00 Uhr eintrafen.

### *Weihnachtsfahrt*

Bereits zur Herbstfahrt war klar, dass die Fahrt in den Spreewald wohl unsere erste und zugleich letzte Busfahrt in diesem Jahr sein würde. **Aufgrund der aktuellen Lage kann die Weihnachtsfahrt leider nicht**



**stattfinden!** Wir hoffen, die ausgefallenen Fahrten im nächsten Jahr nachholen zu können und werden im Ausrufer darüber informieren.

**Hochstedter Weihnachtsbaum**

Auch das Aufstellen und Schmücken des Hochstedter Weihnachtsbaumes wird in diesem Jahr anders als gewohnt stattfinden. Soweit es möglich ist, wird er irgendwann einfach am Bürgerhaus stehen und die Lichter werden leuchten. Weder ein gemeinsames Glühweintrinken, noch ein gemeinsames Singen von Weihnachtsliedern ist möglich. (Grafik: erfurt.de)

*Der Heimatverein*

**Die fromme Anneliese**

Anneliese warre jeden Sunnt'g in d'r Kärche, dann 's dauerte 'r emmer siehre, wenn d'r Fillialpfarre emmer emsonst vikariere sulle. Amal warsche awwr dach nech drenne, onn d'r Farre wunnerte sech dräww'r onn dachte, da moß was Appartes passiert sein. Wi e' nach d'r Kärche hen-



gern Garten wagk gengk onn kamb an Anneliesen ähnr klee Heischen varbei, da schtand se mät'n Schpaten onn machte a Loch. Da meente d'r Farre färsche: „Nunn, Ihr habt ja heute zu meinem größten Erstaunen in der Kirche gefehlt, liebe Beichtschwester. Ist Euch nicht recht wohl?“ Da meente Anneliese: „Di Nacht hat d'r Herrgott mei enz'ges kleenes Schweinichen zu sich genom'n, Herr Paster!“

Aus: „Potz'ge Denger onn varflucht'ge Resse“ - Allerlei heitere Anekdoten und Geschichten in Thüringer Mundart  
Aufgeschrieben von Oskar Wilhelm Imhof

Zu diesen Mundart-Geschichten: In Zeiten der sogenannten Globalisierung und der allgemeinen „Vernanschtung“ der Sprachen - insbesondere bei uns Deutsch-Englisch - sollte es

eigentlich ein Muss sein, unsere „alte“ Sprache, wenn schon nicht zu beherrschen, so doch wenigstens zu verstehen. Die Mundart der Region ist ein Stück unserer Kultur, die wahrscheinlich verloren geht. Deshalb lohnt es sich, manche Texte auch zweimal zu lesen.

**Danke**

Über die lieben Glückwünsche und Geschenke zu unserer Goldenen Hochzeit haben wir uns sehr gefreut. Wir sagen allen herzlichen Dank!

*Sigrid und Horst Rothhardt,  
Hochstedt am 24.10.2020*

### Selbstverständliches

Es gehört einfach zum guten Ton zwischen Nachbarn, Lärm und Krach jeglicher Art an Sonn- und Feiertagen zu unterlassen. „Abfall“ der bellenden Vierbeiner ist zu entsorgen!

### Danksagung

Wir sind traurig, dass du gingst, aber dankbar, dass es dich gab. Unsere Gedanken kehren immer in Liebe zurück.

**Elsbeth Bechmann**  
geb. Schunke

Herzlichen Dank allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

*Familie Gerd Bechmann und  
Angehörige*

### Sportnachrichten

**Spielplan des SV Blau-Weiss 90 Hochstedt e. V. im November:**

### Männer

1.11., 12:00 Gebesee II - Ho  
8.11., 14:00 Ho - Frohndorf/Orl.  
21.11., 14:00 Nöda – Ho  
D1-Junioren  
7.11., 10:30 GW Erfurt – Ho  
14.11., 13:00 Salome – Ho  
21.11., Pokal:  
14:00 Ho - Fahner Hö  
28.11., 10:30 Ho - Fahner Hö II  
D2-Junioren  
8.11., 10:30 Gebesee – Ho  
21.11., 10:00 Ho - EF Nord II  
E1-Junioren  
8.11., 10:00 Alach – Ho  
21.11., Pokal:  
10:00 Ho – Walschleben  
29.11., 14:00 Ho - Marbach  
E2-Junioren  
1.11., 11:00 Ho - Walschleben  
8.11., 10:00 Empor EF II – Ho  
21.11., FS:  
10:00 Spröttau – Ho  
29.11., 10:00 Ho - Borntal II

Weitere Informationen in den Schaukästen oder unter  
[www.svbw90hochstedt.de](http://www.svbw90hochstedt.de)

### Ortsteilverwaltung

Sprechzeiten: 9. und 23. November, 16.00-17.00 Uhr

Die nächste Ortsteilrats-sitzung findet am 9.11. ab 17.00 Uhr statt. Mögliche Änderungen können Sie dem Informationskasten am Bürgerhaus oder dem Bürgerinformationssystem entnehmen!

### Ausflugstipps

### Neues vom Erfurter Theatersommer e.V.:

Liebe Theaterfreunde, was sind dies für Zeiten?! - Verrückt, verunsichernd, bedrückend.

Wir wollen dennoch optimistisch bleiben! - Wenn es also geht, wenn Sie etwas lustige Unterhaltung suchen, wenn wir Sie erfreuen dürfen, wenn Sie einfach Lust auf etwas Theater und Spielfreude haben; - Dann kommen Sie zu uns - wir freuen uns auf Sie!

Mit „SAGEN UNTER UND ÜBER ERFURT - Theaterspaziergang durch Hinterhöfe und Gemäuer“ starten wir ab 6. November

in unser Winterprogramm. Termine im November. 6., 7., 13., 14., 20., 21. November jeweils um 20.00 Uhr  
26., 27. 28. November jeweils um 17.00 Uhr.  
Tourist-Info / Krämerbrücke – Open Air

- Hohe Sicherheit durch Mindestabstand und alle geltenden Hygienemaßnahmen
- Kleinere Gruppengröße
- Im Falle eines erneuten Lockdowns behalten alle bereits gekauften Karten für eine unserer Veranstaltungen ihre Gültigkeit.

Weitere Informationen unter [erfurter-theatersommer.de](http://erfurter-theatersommer.de)

Andere Termine lagen bei Redaktionsschluss nicht vor!

**Abfallkalender**

02.11.: Biotonne
04.11.: Hausmüll
09.11.: Biotonne
10.11.: Gelbe Tonne
16.11.: Biotonne
18.11.: Hausmüll
23.11.: Biotonne
24.11.: Gelbe Tonne
25.11.: Papiertonne

Alle Angaben ohne Gewähr!

Übrigens: **Abfallkalender der Stadtwerke Erfurt** gibt es in

gedruckter Form nur noch hier im Ausrufer oder auf Anfrage. Die Termine können im Internet unter: [www.stadtwerke-erfurt.de](http://www.stadtwerke-erfurt.de) oder per App abgerufen werden.

**Beiträge für die nächste Ausgabe werden bis zum 24. November entgegen genommen!**

**Beiträge auch gern per eMail an: [ausrufer@hockschter.de](mailto:ausrufer@hockschter.de)**

An dieser Ausgabe werkten: J. Schüßler (verantw.), Y. Weber, M. Braun; Auflage 130; Anschrift: Jens Schüßler, Am Bürgerhaus 5, 99098 Erfurt-Hochstedt; e-Mail: [ausrufer@hockschter.de](mailto:ausrufer@hockschter.de)  
Gefundene Rechtschreibfehler dürfen behalten werden!

**Termine/Feiertage**

- 08. November:** 9.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche
- 09. November:** Fahrbibliothek, 17.15-18.00 Uhr Am Lindenborn
- 10. November:** Martini
- 22. November:** 14.00 Uhr Gottesdienst
- 23. November:** Fahrbibliothek, 17.15-18.00 Uhr Am Lindenborn
- 29. November:** 1. Advent

